

Protokoll Familienbeirat

| | | | |
|--------------------|---|------------------------------|-------------------|
| Datum | 29.05.2020 | Uhrzeit | 20:00 - 22:15 Uhr |
| Ort | Zoom Meeting | Protokoll | Barbara Zoppke |
| Institution | | Vertreter/in | |
| 1 | Ev. Kindertagesstätte "Lee Boulevard" | ./. | |
| 2 | Städt. Kindertagesstätte "Am Hochwald" | Frau Höfelmann | |
| 3 | Kath. Kindergarten "Maria Himmelfahrt" | ./. | |
| 4 | Städt. Kindertagesstätte "Steinfurth" | Frau Frey | |
| 5 | Rosendorfschule | ./. | |
| 6 | Wettertalschule | Entschuldigt | |
| 7 | Frauenwaldschule Nieder-Mörlen | Frau Pompetzki | |
| 8 | Ev. Kindergarten „An der Wilhelmskirche“ | Frau Berthold | |
| 9 | Städt. Kindertagesstätte „Im Sichler“ | Frau Laasch | |
| 10 | Kinderhaus Am Goldstein | Frau Wahl | |
| 11 | Kath. Kindertagesstätte „Apfelwiese“ | Frau Mir-Monsef | |
| 12 | Städt. Kindertagesstätte „Pusteblume“ | Frau Lamprecht | |
| 13 | Freie Waldorfschule Wetterau | ./. | |
| 14 | Stadtschule an der Wilhelmskirche | Frau Ehm | |
| 15 | MÜFAZ Das Mütter-& Fam. Zentrum e.V. | /. | |
| 16 | Städt. Kindertagesstätte „Zwanzig11“ | Frau Burk | |
| 17 | Ev. Kindertagesstätte „An der Christuskirche“ | Frau Zoppke Frau Fröhlich | |
| 18 | Waldorfkindergarten | ./. | |
| 19 | Kita Sonnenhügel Rödgen | Herr Graf | |
| 20 | Sophie-Scholl-Schule Wetterau | ./. | |
| 21 | U3-Gruppe Blücherstraße „Am Südpark“ | ./. | |
| 22 | U3-Gruppe Karlstraße | Frau Stein | |
| 23 | Kita Little Friends | ./. | |
| 24 | Stadtverwaltung | Herr Krank Herr Mörler | |
| 25 | Vors. Sozialausschuss | Frau Michel | |

Top 1 Begrüßung

Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Julia Laasch.

Top 2 Bericht der Stadt

Herr Krank und Herr Mörlar berichten, dass dies eine besonders herausfordernde Zeit für alle Familien und auch eine sehr fordernde Phase für die Stadt ist. Seit dem Lockdown am 16. März erhält die Stadt fast täglich neue Vorgaben seitens der Landesregierung, die es richtig zu interpretieren und angemessen umzusetzen gilt. Mit dem 4-Phasen-Modell verfolgt die Landesregierung seit dem 20. April die phasenweise Rückkehr zum vollständigen Normalbetrieb in den KiTas. Wobei laut Verordnung eine Rückkehr zum Regelbetrieb erst mit Vorliegen eines Impfstoffs vorgesehen ist. Zusätzlich ist zu beachten, dass die Grundverordnung zum Kontaktverbot weiterhin besteht.

Aufgrund der derzeitigen Entwicklung des Infektionsgeschehens soll nun der eingeschränkte Regelbetrieb in den Kitas eingeführt werden. Daher ist zu erwarten, dass der eingeschränkte Regelbetrieb auch nach den Sommerferien weiterhin gilt.

Zu beachten ist, dass die jeweiligen Träger für die Umsetzung und Konzeptionierung in den zugehörigen Einrichtungen zuständig sind. Gleichwohl sind die Träger im engen Austausch. Ziel der Stadt Bad Nauheim ist es, dass jedes Kind bis zu den Sommerferien regelmäßig in die KiTa gehen kann.

Übergangskita Bad Nauheim Süd

Die Stadt ist sehr darum bemüht, eine gute Lösung für die Familien anzubieten. So gilt es auch grundsätzliche Themen, wie dem allgemeinen Bedarf an U3- und Ü3-Plätzen gerecht zu werden.

Der in der Frankfurter Straße geplante Standort für die Übergangskita wurde seitens der Politik abgelehnt und so galt es zügig einen neuen Standort zu finden. Erst beim zweiten Anlauf konnte sich der hintere Parkplatzbereich des Usa-Wellenbads als möglicher Standort herauskristalisieren. Die Nutzung des Areals bietet sich an, muss aber noch von dem Schwimmbad-Zweckverband, dem Politiker aus Bad Nauheim und Friedberg angehören, stattgegeben werden.

Bedarfsplanung

Die Schaffung weiterer Plätze ist dringend notwendig und wird in der Kita-Bedarfsplanung erläutert.

Befragung zur allgemeinen Zufriedenheit der Familien (betrifft nur städtischen Kitas)

Eine Befragung zur allgemeinen Zufriedenheit fand zuletzt 2016 statt. Ziel ist es, wieder jährlich die Befragung durchzuführen.

Die Befragung wurde mittels Schulnotensystem erhoben. Individuelle Kommentare der Befragten wurden hierzu mit einbezogen, um die Benotung in Einzelfällen besser einordnen zu können.

Folgende Themenbereiche wurden abgefragt:

- Atmosphäre in der Einrichtung (Mittelwert 1,5)
- Arbeit mit den Kindern (Mittelwert 1,9)
- Zusammenarbeit mit den Eltern (Mittelwert 1,8)
- Erscheinungsbild der Einrichtung im Allgemeinen (Mittelwert 1,9)
- Träger / Trägerkonzept / Fachberatung / Platzvergabe (Mittelwert 2,3)

Dieses Ergebnis sieht die Stadt als deutlich verbesserungsfähig / Eine Projektgruppe wurde hierzu mit Beteiligung des Familienbeirates gegründet

Nachfrage seitens des Familienbeirates: Wie viele Familien haben in der jeweiligen Kita eine Rückmeldung gegeben, und werden die einzelnen Ergebnisse in den Einrichtungen veröffentlicht? Herr Mörlar gab zur Auskunft, dass die Zahlen im Einzelnen vorliegen, die allgemeine veröffentlichte Auswertung jedoch nur mit Durchschnittswerten angegeben wird. Die Kommentare sind zumeist persönlicher Natur und dienen nicht zur Weitergabe. Der Familienbeirat regt an, die Zahlen individuell in den Kitas zu veröffentlichen.

Beginn des eingeschränkten Regelbetriebes am 02.06.2020

Hintergrundinformation: Nach der am Montag, 25.05.2020, von der Landesregierung beschlossenen Verordnungsänderung hat das Hessische Sozial- und Integrationsministerium den Kommunen am Dienstag, 26.05.2020, die erbetene Hygieneempfehlung zum Schutz von Kindern und Beschäftigten in

Kindertageseinrichtungen übersandt. Sie dient den Trägern als Richtschnur und soll sie darüber informieren, was bei einem Kita-Betrieb während der Corona-Pandemie zu beachten ist. Erst hiernach, also 3 Werktage vor Beginn des eingeschränkten Regelbetriebes, konnten die Einrichtungen in Absprache mit den Trägern individuelle Konzepte für die jeweilige KiTa erarbeiten, die wiederum einer Freigabe durch die zuständigen Behörden bedurfte. Die Informationslage war zum geplanten Öffnungsdatum sehr konfus und widersprach sich teilweise. Die städtischen Einrichtungen konnten sehr kurzfristig reagieren, wobei dies für andere Träger unter Umständen viel schwieriger war.

- Die Konzeptionierung ist durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beeinflusst, die zur Risikogruppe gehören und von der Stadt nicht in den aktiven Kinderdienst zurückgeholt werden (im Gegensatz hierzu steht bspw. die Stadt Friedberg, die alle MitarbeiterInnen wieder ab 02.06.2020 in den Einrichtungen arbeiten lassen). Da ca. 10 % des Personals der städtischen Einrichtungen der Risikogruppe zuzuordnen sind, ist eine hohe Flexibilität an alle MitarbeiterInnen gestellt, da es beispielsweise zu Reduzierung des Personals (Risikogruppe) in einzelnen Einrichtungen kommt, um das Defizit in der anderen Einrichtung aufzufangen. Nur so ist es möglich, allen Kindern in Bad Nauheim 2 Betreuungstage in ihrer Einrichtung anzubieten.
- Erzieherinnen in der Risikogruppe sind zu 100 % in Kurzarbeit und es wird ggf. auch beibehalten – Erzieherinnen haben das begrüßend angenommen.
- Erzieherinnen, die Urlaub in der Phase bereits eingereicht hatten, gingen auch in Urlaub. Zwangsurlaub wurde nicht verhängt.
- Die Kitagebühren werden anteilig berechnet, je nach Besuch des Kindes.
- Es gibt Einrichtungen, die wieder die vorherige Gruppenstruktur eingeführt haben und andere, die mit altershomogenen Gruppen arbeiten.
- Kitas anderer Träger haben unterschiedliche Situation in der Personaldecke und in der Konzeptionierung und so ist auch nicht in jedem Fall der Start des eingeschränkten Regelbetriebes am 02.06. möglich, was zu Unmut einzelner betroffener Familien führt.
- Weiterhin gilt die Regelung, das Familien aus systemrelevanten Berufen ihre Kinder 5 Tage die Woche in die Notbetreuung geben können, alle anderen Familien erhalten an zwei Tagen in der Woche die Möglichkeit die Kinder in die Betreuung zu geben. Familien mit Kindern, bei denen ein besonderer Härtefall vorliegt, können die Notbetreuung in Anspruch nehmen.
- Es besteht die Empfehlung, dass maximal 12-13 in Ü3-Gruppen und 8-9 Kinder in U3-Gruppen betreut werden. Dies ist auch von den Räumlichkeiten abhängig.
- Die Schließzeit der KiTas im Sommer wird beibehalten, da der größte Teil des Personals dieses Jahr noch keinen Urlaub genommen hat. Die Urlaubsansprüche würden sonst in die zweite Hälfte des Jahres greifen – gerade in Zeiten der Eingewöhnung, in denen das Personal dringend benötigt wird. Die am Anfang des Jahres durch die Familien gebuchte Ferienbetreuung findet wie geplant in den jeweiligen Einrichtungen statt.

Rückmeldung aus der Elternschaft ist unterschiedlich. Viele Begrüßen das Angebot, zwei Tage ihre Kinder in die Betreuung geben zu können und sehen dies zumindest als teilweise Entlastung. Wiederum greift die Regelung für viele Familien zu kurz, da eine reguläre Betreuung dringend notwendig ist. Gerade bei Familien mit Kindern unterschiedlichen Alters ist der Leidensdruck sehr hoch.

Der Familienbeirat begrüßt es, wenn das KIKS Up-Präventionsprogramm als kostenfreie Schulung in den Einrichtungen für die Eltern angeboten würde. Herr Mörlner greift diesen Hinweis dankend auf und wird eine Schulung für „Starke Eltern, starke Kinder“ zur Erziehungskompetenz anbieten.

Seitens des Familienbeirats wurde noch einmal auf die Initiative von Frau Dr. Tures hingewiesen. Frau Dr. Tures leitet an der Justus-Liebig-Universität die Studiengänge Bildung und Förderung in der Kindheit sowie Inklusive Pädagogik und Elementarbildung. Sie nahm Kontakt zu Herrn Mörlner auf und machte darauf aufmerksam, dass die Studenten*innen der Studiengänge Pflichtpraktika in erheblichem Stundenumfang leisten müssen. Insbesondere in den personalintensiven Monaten der Eingewöhnungen können die Studenten*innen für somit für eine Entspannung sorgen.

Um das Risiko eines COVID-19-Ausbruchs in einer KiTa möglichst gering zu halten, befürwortet der Familienbeirat die regelmäßige Testung der ErzieherInnen durch den Träger. Diese Forderung wird bei der nächsten Sozialausschusssitzung nochmals zum Ausdruck gebracht.

Ferienbetreuung / Ferienspiele

- Die Ferienspiele können nur mit eingeschränktem Programm angeboten werden (keinen Zirkus). Nur wenige Kommunen bieten abgespecktes Programm an. Viele Städte haben die Ferienspiele gänzlich abgesagt.
- Es werden verschiedene Standorte im Stadtgebiet genutzt
- Durch die Pandemie-Auflagen und dem daraus resultierenden eingeschränkten Programm können nur noch 48 Plätze angeboten werden. Die Eltern wurden schriftlich informiert, dass ihre Buchung gecancelt und eine Neuanmeldung notwendig ist.
- Der Familienbeirat schlägt ein Losverfahren vor, da die Einwahl ab 00:00 Uhr mit First-Come-First-Serve-Prinzip unangemessen ist.
- Der Familienbeirat regt an, zu klären, ob die Nachmittagsbetreuung der Schule auch die Betreuung übernehmen kann.

Förderpauschalen vom Land werden erhöht

- Sollten die Vorgaben vom Land noch vor 2022 umgesetzt werden, honoriert dies das Land Hessen mit einer Einmalzahlung.
- Von der allgemeinen Erhöhung der Förderpauschale kann das zusätzlich einzustellende Personal nicht vollständig finanziert werden, da der Betrag hierfür nicht ausreichend ist.
- Die Stadt Bad Nauheim plant eine gestaffelte Gebührenerhöhung. Der Familienbeirat befürwortet die Erhöhung, wenn dies an eine stärkere Personaldecke in den Einrichtungen geknüpft ist. Wobei zu bedenken ist, dass es sich schon seit geraumer Zeit schwierig gestaltet geeignetes Personal zu finden.

Top 3 Verschiedenes

Umbau Toiletten in Kita 2011 soll stattfinden. Die Arbeiten waren ausgeschrieben und nun an Handwerker vergeben.

Frau Laasch bedankt sich für die rege Diskussion und beschließt die Sitzung um 22:15 Uhr.